Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Africa

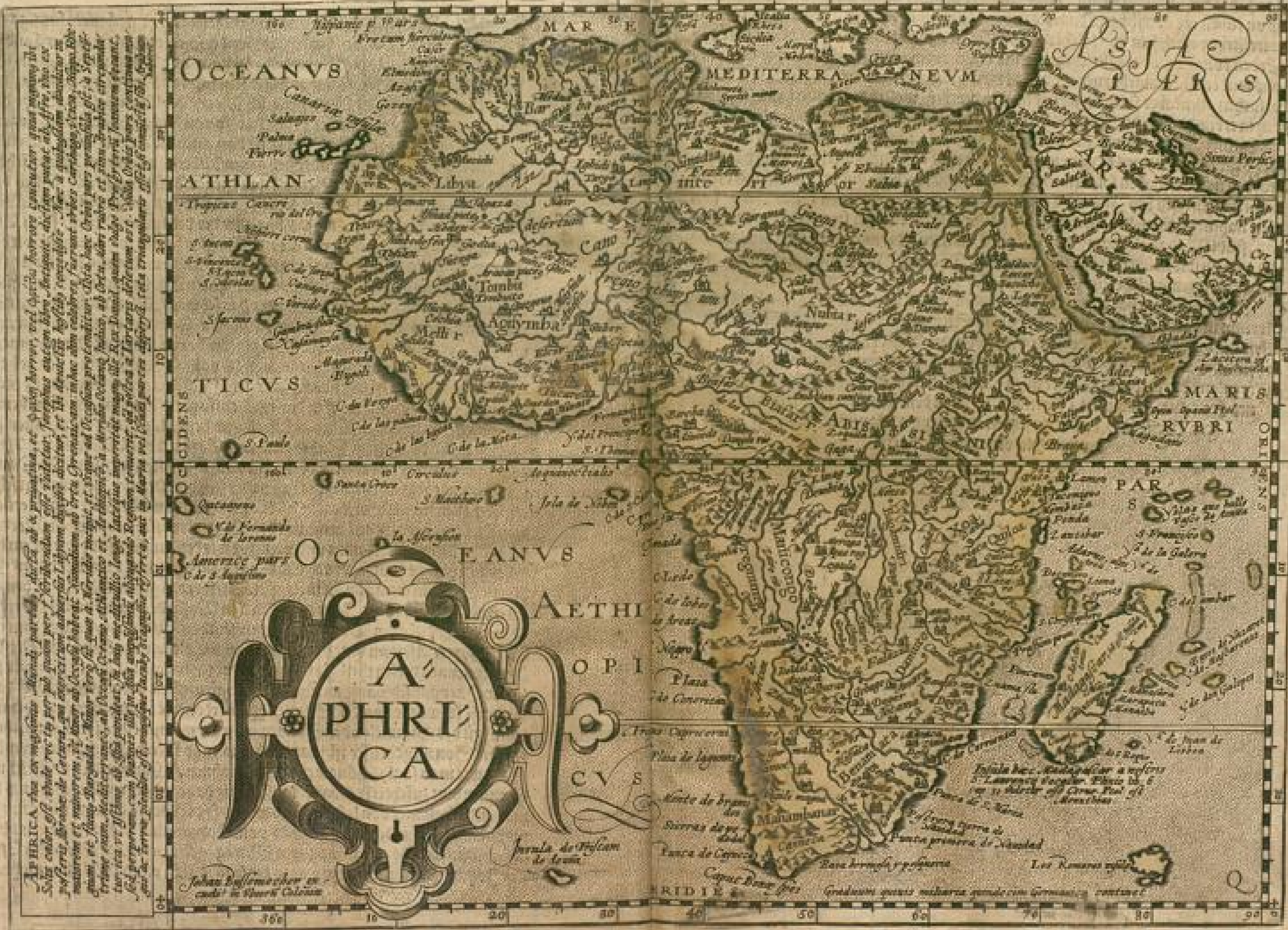
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Africa.

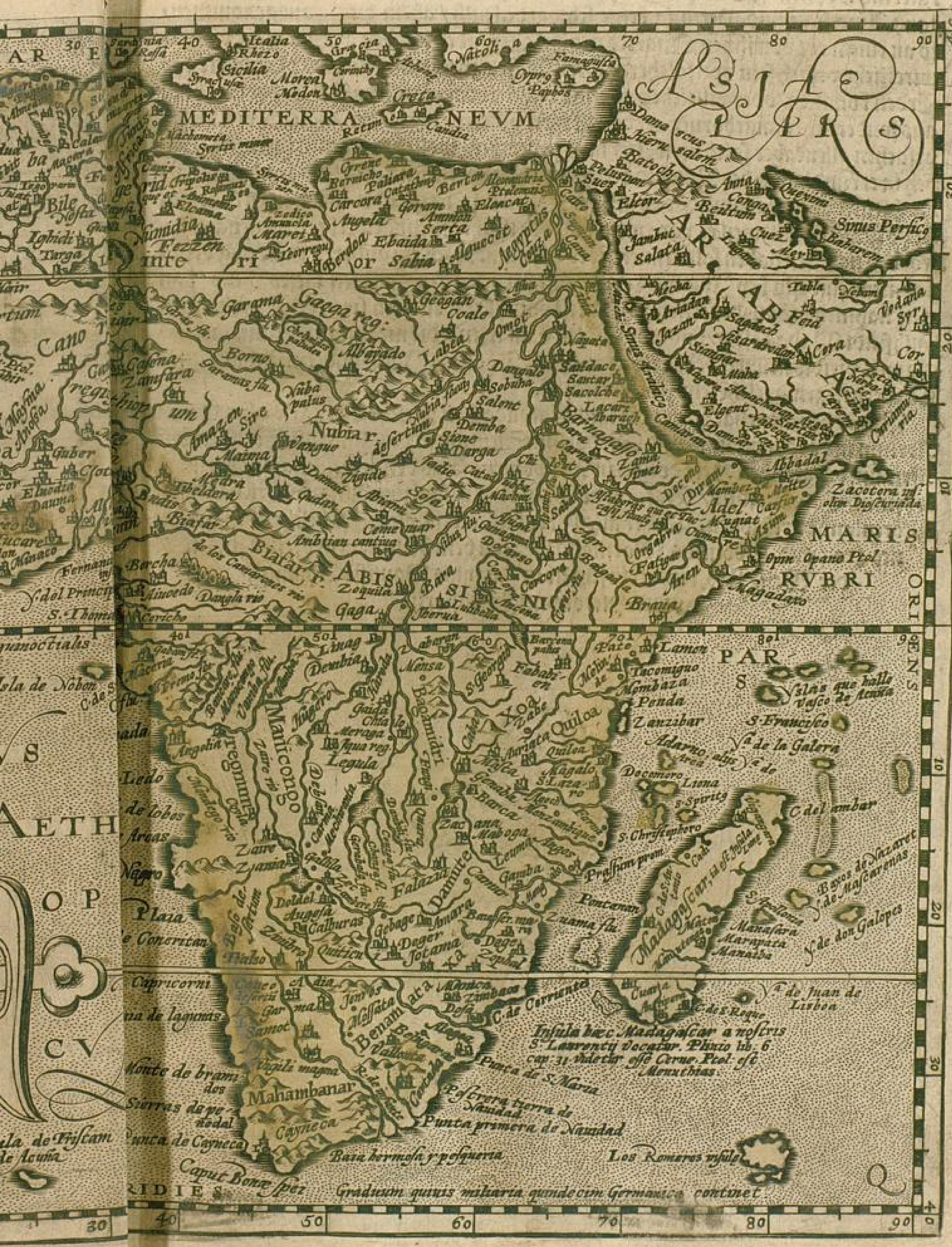
DIe alten haben diese auff mancherley weise getheilet: heutigs tags aber (wie Joannes Leo furgibt) vnderscheidet man sie in vier Landschafften/ Barbariam/Numidiam/Libyam/vnd Aethiopiam. Dem theil Barbariæ/welches etwas besser sein sol/ wird zur grentz gegeben/ der Atlantische Oceanus/ vnd dz Mittellendisch Meer/ der Berg Atlas/ sampt dem lande Barcha/so an Egypten stösset. Numidia/ so von jhnen Biledulgerid genant wirdt/ vnd viel Dattelkernen bringt/ daher sie dan auch die Araber nicht anders dan das Dattelreiche Land heissen/endet sich gegen Nidergang an dem Atlantischen Meer/ gegen Mitternacht an dem Berge Atlas; gegen Auffgang streckt sie sich bis zu der Statt Eloacat/welche hundert meilen von Egypten gelegen ist. Gegen Mittag hat sie die Sandichte Wuste Libye. Libya aber der dritte theil Africe/ so in Arabischer Sprach Sarra(welches so viel als ein Wuesten heissen sol) genennet wirdt/ nimbt jhren anfang gegen Auffgang/am flus Nilo/ vnd von dannen strecket sie sich gegen Nidergang/bis an das Atlantische Meer/gegen Mitternacht an Numidiam/ gegt Mittag langet sie an Aethiopiam oder das schwartze Morenland. Folgents der vierte theil/nemlich das land der schwartzē Moren/ so entweder von den schwartzen Einwohnern/oder aber von dem Flus Nigro/der daran hinfleust/ den nahmen bekommen/hat an der seiten gegen Mittnacht Libyam/ gegen Mittag das hohe Meer in Morenland/gegen Abend das Königreich Gualatæ/ gegen Morgen dz Königreich Goagæ. vnd ist wol zumercken das etliche also gantz Africam zwischen dem Mittellendischen/Atlantischen/Moren Meer/vnd dem Flus Nilo/ als in seinen grentzen/ verfassen vnd begreiffen. Daher dan auch Egypten vnnd Morenland Asiæ musten zugeschrieben werden/welche doch eigentlich in Africa begriffen sindt. Dan dz rechte Morenlandt begreifft heutiges tags vnder sich des Priester Johans Herschafft/welche von allen newen Scribenten Africæ zugerechnet wirdt. Derwegen erachten wir mit Ptolemæo/dz sie viel mehr mit dem Mittellendischen vñ hohen Meer/ dan mit dem Flus Nilo vmbschriben vnd verfasset werden musse: also dz wie sie ein halbe Insul anzusehen/in dem sie durch das kleine Land zwischen dem Mittellendischen vnd Roten Meer ein wenig an Asia hanget. Dieser theil gegen Mittag ist den alten vnbekant gebliben/bis ins Jahr 1497. da dan Vasco de Gama an dem Promontorio Bonæ spei(dz ist/dem Vorgebirg der tröstlichen Hoffnung) genant/zum ersten furuber gefaren/Africam vmbschiffet/vnd gehn Calecuten ankommen. Die Persen vñ Araber nennen diesen theil Zanzibar. An vorgedachten Caput bonæ spei seindt die Einwohner gar schwartz/welches wir darum̃ melden/dieweil man sonst dafur helt/ das diese schwartze von der Sonnen hitze herkomme: dan dieses ort (so wir nach gelegenheit des Himmels oder Sonnen/von der wärme eines jeden ort vrtheilen wollen) die Son nicht heisser ist/ dan vmb das enge Meer Magellaniæ/ vmb welches doch (wie man sagt) schöne weisse leuth wohnen. Wan wir dan solche schwartze der Sonnen hitze zuschreiben wollt/mussen wir dagegen gedencken/ warumb die Spanier vnd Italianer von leibe so weis weren/so die doch in gleicher weite mit den Einwohnern des gemelten Vorgebirgs vom Aequinoctial circkel/ diese nemblich so fern gegen Mitternacht/als jehne gegen Mittag/gelegen seind:. Die vndersassen jester Johans sind braunächtig: aber die so in Zeilan vnnd Malabar wohnen/ sande

Kohl


OCEANVS
ATHLAN
TICVS
MARE
MEDITERRA NEVM
ASIAE PARS
Libya
Tropicus Cancri
Tombut
Agyzymba
Nubia
MARIS
RVBRI
PARS
Circulus Aequinoctialis
S. Matthaeo
OCEANVS
AETHI
OPI
CVS
Americae pars
Zanzibar
Tropicus Capricorni
Monomotapa
Caput Bonae Spei
MERIDIES
OCCIDENS
ORIENS
A
PHRI
CA

APHRICA tua ex magna Mundi parte, dicta ab α privativa, et φρίκη horrore conantur quia maximi, ubi Solis calor est, vnde rectiq per horrore dicitur, vno ex posteris Abrahæ de Cetura, Josephus autem libro Antiquit. dictam putat ab Afro, vno ex minorem et minorem, et Minor ab Occasu habeat Numidiam, ab ortu Cyrenaicam: in hac atm celebres fuerunt vrbes Carthago, Vticca, Hippo Rhegium, et flumq Bargada. Mauritaniæ, quæ exercitum adversus Libyam duxisse dicitur, et Occasum proceditur: Tota hæc Orbis pars peninsula est, à Septentrione enim Mediterraneo, ab Ipsa pendet. In hoc circumpatitur, ita vt Isthmo ab Asia Minor vero sit quasi à Meridie incipit, et usque ad Occasum magno ille Rex David, quem vulgo Presbyterii Joannem vocant, sed perpetuum, cum Joannes ille in Asia amplissimi aliquando Regnum tenuerit, qd postea à Tartaris detectum est. Nulla Orbis pars comprehendit, et Ethiopice, à Meridie Oceano Indico, ab Ortu Mari rubro et sinu Arabico Oceano, ab Occasu Oceano Atlantico et Mediterraneo, ab Septentrione Oceani partes dispersa. tota triangularis esset, si comitetur gis ac terræ plenior. sic, magnisque Jacobi Stragnisse refertur, aut in Maria vel Oceanum

Johan Bussemacher excudit in Vbiorũ Colonia


ASIA
MEDITERRANEUM
Sicilia
Italia
Grecia
Creta
Candia
Cipro
Famagusta
Paphos
Damascus
Jerusalem
Batochi
Suez
Elcor
Sinus Persicus
Baharen
Jambut
Salata
Cairo
Nubia
Abissinia
Zeqila
Gaga
Barnagasso
Adel
Abbadal
Zacotera insula olim Dioscurida
MARIS RVBRI
Magadaxo
Mecha
Tabla
Sinus Arabicus
Cora
Cor
Lamon
Tacomigno
Mombaza
Penda
Zanzibar
Quiloa
Mafia
Magado
Decomero
Liona
S. Spiritu
S. Christophero
C del ambar
Madagascar
Manasara
Marapata
Manaiba
Pontemar
Prasson prom.
Zuama fl.
Manicongo
Angola
Zaire
Zambra
Congo
Benamata
Mahambanar
Cayneca
Insula hæc Madagascar a nostris S. Laurentij vocatur. Plinio lib. 6 cap. 31 videtur esse Cerne. Ptol. est Menuthias.
Punta de S. Maria
Punta primera de Naudad
Baia hermosa y pesquera
Los Romeros insulæ
Caput Bonæ Spei
Graduum quinis milliaria quindecim Germanica continet
PARS
S. Francisco
S. Christophero
S. Apollonia
Bayos de Nazaret
Manasara
Marapata
Manaiba
Cabo de Corrientes
Cabo del Reyes
Punta de Lisboa
Punta de Cayneca
Punta de S. Maria
Punta primera de Naudad
Caput Bonæ Spei
Gaga
Zeqila
Barna
Iberua
Lubbella
Aquatorialis
Cano
Bile
Nubia
Abissinia
Sabia
Ebaida
Fezzen
Numidia
Barca
Cyrene
Cirenaica
Gaga reg.
Garama
Geagan
Coale
Omet
Labea
Albegado
Borno
Zamfara
Cafena
Nubia palus
Dangale
Sobuha
Salenc
Demba
Siane
Darga
Zigide
Abissinia
Biafar
Ambian cantina
Cerne mar
Berbera
Ajuoedo
Dangla rio
Cericho
Lubbella
Iberua
Barna
Zeqila
Gaga
Mensa
Bagamidri
Fabaen
Dembia
Limag
Nigero
Gaida
Chia
Meraga
Aqua reg.
Legula
Angola
Regnum Congo
Zaire rio
Zaire
Zambra
Gallia
Deldel
Angola
Calburas
Quitica
Gebage
Deger
Jotama
Deger
Zapital
Danute
Falazul
Zacatana
Maboga
Leuma
Angos
Gamba
Camp
Benasser
Zuama fl.
Pontemar
Prasson prem.
Madagascar
Manasara
Marapata
Manaiba
Mahambanar
Cayneca
Benamata
Mesfata
Jenres
Gar
Samoc
Vigili magna
Monte de bramdos
Sierras de pedal
Punta de Cayneca
Caput Bonæ Spei
Baia hermosa y pesquera
Los Romeros insulæ
Cabo de Corrientes
Cabo del Reyes
Punta de Lisboa
Punta de S. Maria
Punta primera de Naudad
Insula hæc Madagascar a nostris S. Laurentij vocatur. Plinio lib. 6 cap. 31 videtur esse Cerne. Ptol. est Menuthias.
Graduum quinis milliaria quindecim Germanica continet

Kohl schwartz/wie wol sie doch in gleicher nähe vnder dem Aequatore / vñ einer Paralel linj wohnen. Vil mehr vrsach hette einer sich daruber zuuerwunderen / das in gantz America vnnd Peruuia keine schwartze leuth / allein wenig ausgenommen/ so an einem ort von jhnen Quareca genant/ gefunden werden. Was mag dan die wirckliche vrsach sein von solcher farben? sol sie vons Himmels hitz / oder durre der Erden kommen/oder villeicht von einer vnbekanten eigenschafft des Lands / oder aus sonderlicher angeborner art derselbigen völcker / oder aber zugleich von diesen vrsachen allen? aber solchem weiter nachzudencken/ wollen wir denen heim stellen/so sich in erkundigung der Naturen befleissen. Die Griechen nennet dis Land Libyam/ die Latiner aber/darumb das es grosser Kälten befreiet ist/oder (wan man dem Josepho glauben wil) weil es von einem aus den nachkomelingen Abrahæ / genant Afro, den nahmen haben sol/nennen sie es Africam. Noch ein anderen vrsprung dieses nahmens findestu bey Joanne Leone. Die furnembsten Insulen dieses theils (dan aller nahmen hie ausdrucklich zu setzen ist vnnotig/ weil man sie in der Tafeln sehen kan) sindt Madagascar/vnd die Insulen Canarien / die man auch Fortunatas vnd Capitis viridis nennet/desgleichen auch S. Thomas Insul vnderm Aequinoctial Circkel gelegen/welche sehr Zuckerreich ist.

Vnder den alten hat keiner dis landt insonderheit Beschriben. Lese aber dauon Arrium in des Hannonis/vnd Diodorum Siculum in des Jamboli Schiffart vñ Africam: deßgleichen Herodotum in Melpomene. Aus den newen magstu lesen Aloysium/Cadamostum/ Vascum de Gama / Franciscum Aluares welcher gantz Morenland durchzogen. Vnder allen aber hat es vffs vleissigst beschrieben Joannes Leo / vnd Ludouicus Marmolius. Von dem Nilo dem grosesten flus in der Welt/ findt man ein schreiben Joannis Baptistæ Rhanusij/ vnnd Hieronymi Fracastorij.